

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 324.

Donnerstag den 20. November.

1851.

## Der neueste Leipziger Postbericht

ist im Druck erschienen, und im Personen-Einschreib-Bureau für 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. zu haben.  
Leipzig, den 15. November 1851.

Königl. Oberpostamt.  
Röntsch.

### Stadttheater in Leipzig.

Das zweite Gastspiel der k. preuss. Hof- und Opernsängerin Johanna Wagner fand heute vor einem zum Erdrücken gefüllten Hause statt. Was wir in dem frühern Referat gesagt, können wir in diesem nur bestätigen. Leipzig hat noch keine Fideles gehabt, wie die des gestrigen Abends. Es ist in Fräulein Wagners Darstellung alles ruhmwürdig, die Stimme wie das Spiel. Letzteres, so einfach, natürlich, sauber und schön, wie es wunderfelten bei einer Sängerin gefunden wird, reicht in manchen Partien an die Vollkommenheit und ist von zauberhafter Wirkung. Wenn von einigen Seiten behauptet worden, daß ihre Erscheinung im Romeo noch reizender gewesen, so ist zu bemerken, daß dies aus dem Unterschiede der Rollen hervorgeht. Romeo ist der Hingebend eines sehr tragischen, Fides dagegen eines leichteren tragischen Schicksals. Leider haben wir ein drittes Auftritten der gefeierten Künstlerin nicht zu erwarten. Die ganze Oper wurde mit Glück durchgeführt und es möchte unter den Mitspielenden keiner zu finden sein, den mit Recht ein Vorwurf treffen könnte. Fräulein Mayer entwickelte im Spiel wie im Gesang die höchste Virtuosität, ebenso Herr Widemann; besonders schön sang er das Trinklied am Schluß.

Ganz wohlbekannt fanden wir, daß die Solotänze, mit denen früher der „Prophet“ gespielt war, diesmal wegblieben. Sie zerriß das dramatisch-musikalische Werk nur noch mehr und vergrößerte die Unnatürlichkeit der geschichtlichen Gestaltung, an der diese wie jede andere Oper leidet und ihrer Natur nach leiden muß. — Die Entlassung des Balletmeisters Hoffmann und

des Fräulein Püfelde, jetzigen Madame Hoffmann, schon von einigen Seiten beklagenswerth gefunden zu werden. Wir können dieses wehmüthvolle Gefühl nicht theilen, ja wir finden den Entschluß der Direction, die ungeheuern Haufen Geldes, welche der Solotanz in Anspruch nahm, der Oper und dem Schauspiel zuzuwenden, sehr verständlich und löblich. Wir glauben uns nicht berechtigt hier Zahlen aufzuführen; wollten wir es aber, so würde man uns gewiß von allen Seiten zugestehen, daß der künstliche Solotanz viel zu theuer erkauft war, desto mehr, da Leipzig so glücklich ist, keinen Sinn für derartige unnatürliche Auswüchse der dramatischen Kunst zu besitzen. Anders steht es um den Volkstanz, der auf der Bühne immer eine nöthige und erfreuliche Erscheinung sein wird. In Betreff dessen aber können wir der Befürchtung, daß die Direction das ganze Ballet abzuwerfen beabsichtige, mit einer beruhigenden Vermuthung entgegen treten. So weit es zur nöthigen und reichlichen Ausstattung des Schauspiels und der Oper erforderlich, wird es nicht bloß fortbestehen, sondern sogar noch mehr cultivirt werden, zu welchem Zweck denn auch in der Person eines Herrn Kertsch ein neuer Balletmeister acquiescirt ist.

**Landtagswahl der Universität.** Am 19. Nov. wurden in der akademischen Aula durch absolute Stimmenmehrheit in 1r Wahl Hr. Prof. Bülow mit 19 und Hr. Prof. D. Luch mit 14, und in 2r Wahl Hr. Hofr. D. Hänel mit 15 von der allgemeinen Universitätsversammlung gewählt. Aus diesem 3 wird nun der engere Ausschuss einen Landtagsdeputirten wählen.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. J. Geydel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

### Buß-Vorbereitung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr

- zu St. Thomä: Hr. M. Küchler,
- zu St. Nicolai: M. Lampadius,
- in der Neuen Kirche: M. Schneider,
- zu St. Petri: M. Hänsel,
- zu St. Johannis: M. Hänsel,
- zu St. Georgen: M. Hänsel.

### Am 2. Fasttage predigen:

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.,
- Mittag 1/2 12 Uhr M. Wille,
- Abend 2 Uhr Dr. Meißner,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Pastor Ahlfeld,
- Mittag 1/2 12 Uhr M. Lampadius,
- Abend 2 Uhr M. Schneider,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr M. Schneider,
- Abend 2 Uhr M. Raumann,
- zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr M. Wolter,
- Abend 2 Uhr D. Krehl,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Wille,
- Abend 2 Uhr M. Kretz,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kretz,
- Nachm. 2 Uhr Kretz,

- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänsel,
- Abend 2 Uhr Steidtmann,
- zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr M. Gräfe, Communion,
- 8 Uhr Weichte,
- reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Pastor Howard,
- in Comenius Früh 9 Uhr M. Walter.

Am Fasttage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

### Leipziger Börse am 19. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 $\frac{1}{2}$	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	111	110 $\frac{1}{2}$	Mügd.-Leipziger	—	—
do. La. B. . . . .	—	121	Sächs.-Schlesische	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Bairische	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener . . .	107 $\frac{1}{2}$	107	Oesterr. Bank-Noten	81 $\frac{1}{2}$	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	32	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	145 $\frac{1}{2}$	—	desbank La. A.	145 $\frac{1}{2}$	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 $\frac{1}{2}$	do. La. B. . . . .	119 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$